

## Energieeinsparung bei Lampen

### **Ehrgeizige Initiative der Lampenindustrie zeigt Wege auf, wie Europa seine jährlichen CO<sub>2</sub> Emissionen durch Energieeinsparung beim Licht in Privathaushalten bis 2015 um über 60% reduzieren kann**

**Brüssel, 5. Juni 2007:** Europas Lampenhersteller haben heute die Details einer sehr ambitionierten Initiative für energieeffizientere Beleuchtung in Privathaushalten bekannt gegeben. Sollte die Europäische Union diese zur Grundlage ihrer Gesetzgebung machen, würden bis spätestens 2015 die Lampen mit der geringsten Energieeffizienz vom europäischen Markt verschwinden. Daraus ergäbe sich eine massive Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen um 60% (23 Megatonnen jährlich) aus der Beleuchtung privater Haushalte und eine Reduzierung der Stromrechnung (ein Gewinn) von sieben Milliarden Euro für die europäischen Verbraucher durch die Einsparung von 63,000 GWh Elektrizität.

Die von GE, Havells Sylvania, OSRAM, Philips und anderen Mitgliedern der European Lamp Companies Federation (ELC) getragene Initiative wird im Vorfeld des G8-Gipfels in Heiligendamm bekannt gegeben, bei dem die Regierungschefs der wichtigsten Industrienationen beraten, wie am besten dem Klimawandel begegnet und Energieeffizienz international gefördert werden kann.

Teil der Anstrengungen der Lampenindustrie zur Förderung des Wechsels zu energieeffizienteren Lampen ist die Aufforderung an die EU, bereits ab 2009 gültige verbindliche Minimalanforderungen an die Energieeffizienz von Glühlampen und Lampen mit Edison- und Bajonettsockel festzulegen – inklusive einer strikten Überwachung. Damit würden nicht nur die auf Lampen bezogenen Forderungen des EU-Gipfels vom März 2007 erfüllt, sondern darüber hinaus ein unmittelbarer Beitrag zu den erweiterten Klima- und Energieeffizienzzielen der EU geleistet werden.

Die Mehrheit der von diesen Anforderungen an die Energieeffizienz betroffenen Lichtquellen wären traditionelle Glühlampen. Der Vorschlag der Hersteller sieht einen ausreichenden Zeitraum für den Wechsel zu energieeffizienten Halogenlampen und Energiesparlampen sowie die Entwicklung von LEDs und energieeffizienten Glühlampen vor. 2015 würden – gemäß des heute veröffentlichten Vorschlags – 85% der heute 2,1 Milliarden jährlich in der EU verkauften Glühlampen diese Anforderungen erfüllen müssen. Beginnend mit den Watt-stärksten Lampen (über 100 Watt) und schrittweise auch die niedrigeren Wattstufen bis 25 Watt umfassend, wären ab 2015 die Lampen der geringsten Energieeffizienzklassen E, F und G nicht mehr erhältlich. Dieses Phasen-Modell sichert einerseits die Verfügbarkeit praktischer Energiespar-Alternativen in allen häuslichen Lichtenwendungen, erlaubt aber andererseits auch der Lichtindustrie die dafür nötigen Veränderungen in Produktion und Logistik vorzunehmen. Es bringt so nicht nur gewaltige Umwelt- und Energiesparvorteile mit sich, sondern schützt gleichzeitig auch die Interessen der Verbraucher, der Beschäftigten der Lichtindustrie sowie deren Versorgungskette.

Um Qualität und Kosteneffizienz für Europas Verbraucher sicherzustellen, sollen laut dem Vorschlag der ELC alle Lampen auf dem EU-Markt – auch energieeffiziente Lampen – eine Mindestlebenszeit von 1.000 Stunden haben sowie die relevanten internationalen und europäischen Qualitäts- und Sicherheitsstandards erfüllen.